



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Elbogen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Elbing.

Elbing ist eine berühmte und vornehme Stadt in Preussen/ die nicht allein das Haupt im Hockerland/ eine Hansee-und Handels-sondern auch lustige/ schöne/ zwar nicht von grossen und prächtigen Häusern/ aber mit ordentlichen Gassen/ Thürnen/ neuen Wällen und Bollwerken/ ein wolgebaueter und fest verwahrter Ort ist. Liegt am Wasser Elbing. Wird in die Alte und Neue Stadt abgetheilet. Die Haupt-Kirche ist schön zu sehen. Die Schul wurde An. 1542. angerichtet. An. 1626. wurde dieser Ort von den Schweden erobert. An. 1635. bekamen ihn die Polen; 1655. wieder die Schweden.

Elbingeroda.

Elbingeroda ist ein zum Fürstenthum Grubenhagen gehöriges Haus und Bergflecken. Der Eisenstein wird allhier häufig gefunden/ und ernehren sich die Einwohner davon. An. 576. hat dieser Ort durch eine Wolkenbrust sehr grossen Schaden erlitten.

Elbogen.

Elbogen ist eine Stadt und Schloß an der Eger gelegen/ so wie ein Elbogen formiret ist/ und nur ein Thor hat. Wurde Anno 1447. von Herzog Albrecht aus Sachsen erobert.

Elburg.

Elburg ist ein feines Hansee-Städtlein an der Sunder-See/ am Ende der Belau/ nit weit von Harterwick gelegen/ so wol befestiget/ und in die Gevierte gebauet. Die Einwohner